

daß er doppelt ausgebeutet wird. Einmal von den Herren der Wallstreet und zum anderen von den deutschen Statthaltern dieser ausländischen Monopolherren. Wir kämpfen dafür, daß beide verschwinden!

Diese großen Zusammenhänge gilt es der Jugend klarzumachen. Das setzt voraus, daß wir Sozialisten als die fortschrittlichsten Kräfte des deutschen Volkes uns ernsthaft bemühen, den Kampf um die Gewinnung der jungen Generation zugunsten der Demokratie und des Sozialismus zu entscheiden. Dabei gilt es, die noch bestehenden ernststen Hindernisse auf diesem Gebiet unserer gesellschaftlichen politischen Tätigkeit zu erkennen. Sie liegen vor allem in dem Unverständnis über den Charakter unserer Jugendarbeit. Wir als Partei haben uns noch nicht in genügendem Maße mit der Aufgabe vertraut gemacht, die Gewinnung der Jugend als ein Ganzes anzusehen und um ihre Einbeziehung in die demokratische Volksbewegung zu ringen. In der Praxis reduzieren wir oft unsere Arbeit nur auf jenen Teil der Jugend, die zu dem fortgeschrittensten Teil der jungen Generation gehört. Eine solche Beschränkung kann ernste Hindernisse für die weitere Entwicklung einer breiten Jugendbewegung mit sich bringen und die geistige Neuorientierung und Festigung der Jugend verhindern. Der aktivste Teil unserer Jugend muß fest mit den Massen der werktätigen Jugend verbunden sein, muß in jeder Hinsicht lebendiges Beispiel darstellen auf allen Gebieten des Lebens. Ebenso groß ist der Fehler jener Genossen, die der Auffassung sind, die gegenwärtigen Formen der Jugendbewegung seien nicht genügend revolutionär, ihr Programm zu verwaschen oder zu breit. Eine solche Auffassung führt zur Passivität. Ebenso unrecht haben alle jene Genossen, die noch der Auffassung sind, die Jugendarbeit sei eine Abteilungsarbeit und könne ressortmäßig gemeistert werden.

Wenn wir als Sozialistische Einheitspartei Deutschlands am entschiedensten für die Einheit des Volkes und die Einheit Deutschlands eintreten, wenn wir davon überzeugt sind, daß die geschichtliche Mission der jungen Generation darin besteht, diese Einheit auf der Grundlage des Sozialismus zu vollenden, dann sollte uns die Größe der Verantwortung und Verpflichtung gegenüber der Jugend vollauf gegenwärtig und bewußt sein. Deshalb bitten wir den Parteitag, die Entschließung zur Jugendfrage nicht nur einstimmig anzunehmen, sondern sie zum Gesetz des weiteren Handelns unserer Partei zu machen. (Lebhafte Zustimmung.)

Die Genossen Pieck und Schöpflin sprachen vorgestern gute und richtige Worte über die Notwendigkeit unserer Jugendarbeit. Hoffen